



Die **ambulant betreute Wohngemeinschaft Attendorn** bietet 22 Senior:innen mit einer Demenzerkrankung, denen eine selbständige und/oder durch An- und Zugehörige unterstützte Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit nur noch eingeschränkt oder nicht mehr möglich ist, ein (neues) Zuhause. Auch Senior:innen, die bereits in einer stationären Einrichtung wohnen, können auf Wunsch in die Wohngemeinschaft umziehen. Ziel des Wohnangebots ist es die Wünsche der Senior:innen nach größtmöglicher Selbstbestimmung, Leben in der Gemeinschaft und individuell abgestimmten Hilfsangeboten zu berücksichtigen.

Die ambulant betreute Wohngemeinschaft ist eine **alternative Form der ambulanten Versorgung** und folgt dem Grundsatz „ambulant vor stationär“. Die Mitbewohner:innen verfügen über Einzelmietverträge und haben alle Rechte und Pflichten eines normalen Mietverhältnisses. Das Caritas-Zentrum Attendorn organisiert die Alltagsgestaltung und koordiniert auf Wunsch und Anforderung der Mitbewohner:innen die zielgerichtete Steuerung von hauswirtschaftlichen, pflegerischen, sozialen und technischen Dienstleistungen.

Die Wohngemeinschaft **erweitert das bestehende Netzwerk des Caritas-Zentrums Attendorn** um einen weiteren Baustein. Hierdurch können die Bürger:innen aus Attendorn und Umgebung auf individuelle und bedarfsgerechte Dienstleistungsangebote zurückgreifen. Wichtig ist, dass ältere Menschen, die ihr Leben in Attendorn verbringen, auch im Alter und in Hilfs- und Pflegebedürftigkeit in ihren bekannten sozialen Bezügen verweilen können (**Quartiersdenken**).

Das Quartiersdenken geht davon aus, dass es sinnvoll ist, pro Quartier eine Wohnform für pflegebedürftige Menschen aus diesem Wohnumfeld zu schaffen. **So können soziale Bezüge und die Partizipation am Stadtleben auch im Alter, bei demenziellen Veränderungen und bei Pflegebedürftigkeit erhalten bleiben.** Die ambulant betreute Wohngemeinschaft ist eingebettet in die Infrastruktur des Quartiers und ein Netzwerk der lokalen und regionalen Hilfestruktur. Auch Menschen aus der Stadt übernehmen als geschulte ehrenamtlich Mitarbeitende einen aktiven Part in und für die Wohngemeinschaft. Die Qualifikation der pflegerischen Mitarbeitenden in der Palliativversorgung ermöglicht, dass jede:r Mitbewohner:in auch bei intensiver Pflegebedürftigkeit bis zum Lebensende in der Wohngemeinschaft verbleiben kann.

Entscheidend für den Einzug in die Wohngemeinschaft ist das **Vorliegen einer dementiellen Erkrankung sowie eine Einstufung in einer der fünf Pflegegrade**. Ein grundlegendes Ziel der Arbeit in der Wohngemeinschaft ist es, die Gewohnheiten der Mitbewohner:innen zu erschließen und daraufhin den Tagesablauf individuell für die/den Einzelne:n zu gestalten. **Die Mitbewohner:innen und ihre An- und Zugehörige sind in Entscheidungen und Prozesse miteingebunden** (z.B. „was kommt auf den Tisch“). Wesentliche Entscheidungen werden in der Mieterversammlung getroffen. Dort werden die Mitbewohner:innen auch durch deren Bevollmächtigte oder gesetzlich bestellte Betreuende vertreten.

Kontakt

Frank Decker

Caritas Zentrum Attendorn | Bieketurmstr. 9 | 57439 Attendorn

Telefon: 02722.9541.74664 | Email: fdecker@Caritas-Olpe.de